

# Wirtschaft in Aktion

[www.wir-in-aktion.de](http://www.wir-in-aktion.de)

FÜR FRANKFURT (ODER)



Dokumentation  
2018



FÜR FRANKFURT (ODER)

# 2018

## Inhalt

Grußwort des Schirmherrn	01
Grußwort des Oberbürgermeisters	02
Von A wie Auftakt bis Z wie Ziel erreicht	03
Projektübersicht	04 – 05
Projektbeschreibungen	06 – 18
Organisationsteam	19 – 21
Impressionen	22 – 23
Förderer und Unterstützer	24

## Grußwort des Schirmherrn



**Liebe Leserinnen und Leser,**

nicht ohne Stolz freue ich mich, Sie in diesem Jahr als Schirmherr der Initiative „WIRtschaft in Aktion“ für Frankfurt (Oder) zu ermuntern, diese Broschüre aufmerksam zu lesen. Gleichzeitig möchte ich dazu aufrufen, Nachahmer, Mitstreiter oder Unterstützer dieser Initiative zu werden. Bereits zum 6. Mal wurde der Aktionstag am 27. Juni 2018 in Frankfurt (Oder) erfolgreich durchgeführt.

Es erwarten Sie festgehaltene Eindrücke in Wort und Bild über 13 gemeinnützige Projekte, die mit viel Enthusiasmus von den betreffenden Einrichtungen der Oderstadt vorbereitet wurden. Die einzelnen Mitglieder des Organisationsteams, die in sozialen Organisationen und Unternehmen beschäftigt sind, begleiteten hochmotiviert jedes Projekt als „Paten“. Letztlich konnten diese Vorhaben nur mit vielen tatkräftigen und sozial engagierten Unternehmen realisiert werden.

Unternehmen übernehmen Verantwortung für das soziale Umfeld – mich freut, dass dies in der Praxis lebt und sichtlich ankommt. Bei den einzelnen Vorhaben lösten Frankfurter Firmen unterschiedlicher Branchen sichtbare Probleme und Herausforderungen. Vielfach wurden dafür Kooperationsvereinbarungen bereits zur Projektbörse am 25. April 2018 im Bildungszentrum der Handwerkskammer geschlossen. Dort stellten Mitarbeiter bzw. Nutzer der sozialen Einrichtungen ihr jeweiliges Projekt vor. Ich bin überzeugt, dass die Mithilfe und Umsetzung gerade in diesem Jahr, aufgrund der außerordentlich guten wirtschaftlichen Lage im Land, einen besonderen Dank verdient. Allein die Kapazitäten als Unternehmer dafür „freizumachen“ ist lobenswert, denn die Auftragsbücher der Unternehmen sind voll und die betrieblichen Ressourcen werden vielerorts benötigt. Der Projekttag begann für viele Beteiligte in den frühen Morgenstunden. Die Akteure strichen entweder Holz, schütteten Erde auf, bauten Tresen zusammen, brachten Dachpappe auf, entsorgten Platten oder verlegten Pflastersteine.

In den Einrichtungen steht nun Bleibendes, nutzbar Neues, sichtbar Nützlich. Kinder, Menschen mit Behinderung oder Benachteiligte konnten erleben, was und wie Nachhaltiges entstand. „WIRtschaft in Aktion“ trug dazu bei, Kommunikation zwischen den Beteiligten herzustellen. Diese tauschten sich miteinander aus, erfuhren gegenseitig von Stolz, Zufriedenheit, Glück, Sorgen und Problemen.

Die Initiative bewegte vor allem dazu, untereinander ein erstes Vertrauensverhältnis aufzubauen und zu signalisieren, dass gegenseitiger Respekt, gegenseitige Rücksichtnahme und vor allem Uneigennützigkeit viel Positives für das Gemeinwohl bewirken können. Für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen wird die sichtbare, aufmerksamkeitsstarke Initiative „WIRtschaft in Aktion“ zu mehr Identifikation beitragen. Und schön wäre es, wenn Firmen auch weitere Unternehmen motivieren könnten, gemeinnützige Organisationen zu stärken.

In diesem Sinne wünsche ich mir nicht nur in Frankfurt (Oder), sondern auch in anderen Städten solch erfolgreiche Initiativen wie „WIRtschaft in Aktion“.



Uwe Hoppe

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg

## Grußwort des Oberbürgermeisters



**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Förderer und Unterstützer,  
sehr geehrtes Organisationsteam,**

in diesem Jahr konnten wir in unserer Stadt die 6. Auflage des Lokalen Aktionstages im Rahmen von „WIRtschaft in Aktion“ erleben.

Dieses Projekt hat sich fest etabliert und ist ein echter Gewinn für unser Gemeinwesen.

Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Organisationen, Unternehmen, Vereinen und Verbänden sowie engagierte Privatpersonen haben sich in die Planung und Durchführung mit ihren Kompetenzen eingebracht.

Das ist nicht selbstverständlich und ich möchte allen Unterstützern, Förderern und insbesondere dem Organisationsteam meinen großen Dank aussprechen.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich die Rolle der Beteiligten und all unserer Unternehmen in der Stadt, die neben ihrer Arbeitgeberfunktion auch mit sozialer Kompetenz in dieser und für diese Stadt wirken.

Das intensive ehrenamtliche Engagement in Frankfurt (Oder) ist ein hohes Gut unserer kommunalen Gemeinschaft und für mich ist es in besonderer Weise wert immer wieder anzuerkennen, zu schätzen und zu achten.

Die vorliegende Dokumentation leistet ebenfalls dazu einen Beitrag und vermittelt Interessierten nachvollziehbar und nachhaltig die Ergebnisse dieses Vorhabens.

13 Projekte vereinten in diesem Jahr Wirtschaft und Soziales und erbrachten den Beweis einer erfolgreichen Symbiose. Profitieren werden davon alle Bevölkerungsgruppen: die Seniorinnen und Senioren, Kita-Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderung und quer durch alle Stadtteile von Frankfurt (Oder).

Ich habe die Gelegenheit wahrgenommen und mir einige Projekte persönlich angeschaut. Die Freude und Begeisterung der Beschenkten macht deutlich, wie wertvoll diese praktizierte enge Verbindung zwischen unternehmerischer und sozialer Verantwortung ist.

Ich wünsche dem Projekt weiterhin viel Erfolg und noch mehr Mitstreitende und hoffe sehr auf Folgewirkungen für Einrichtungen und Unternehmen über Aktionstage hinaus, ganz im Sinne von Albert Schweitzer „Das gute Beispiel ist nicht nur eine Möglichkeit, andere Menschen zu beeinflussen. Es ist die einzige.“

Und ich hege den Wunsch an uns Alle, dass wir diesen guten Geist des Miteinanders intensivieren und weiter verstärken.

Kümmern wir uns um unsere Stadt und umeinander wie um unser Zuhause. Denn Frankfurt ist unser Zuhause.

Die Stadt kann dadurch nur an Stärke, Image und Identität für ihre weitere Entwicklung und lebenswerte Gestaltung gewinnen.

Mit besten Grüßen



René Wilke

Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder)

## Von A wie Auftakt bis Z wie Ziel erreicht: Der 6. Lokale Aktionstag in Meilensteinen

28. Februar 2018

### **Auftaktveranstaltung**

Workshop für gemeinnützige Organisationen in der Volkshochschule Frankfurt (Oder), um Projektideen zu entwickeln, sich über bereits bestehende auszutauschen und die Machbarkeit der Umsetzung zu überprüfen.



März/April 2018

Die Einrichtungen legen ihre Projektidee fest, konkretisieren und skizzieren sie und beginnen mit der Planung zur Umsetzung. Das Organisationsteam bereitet die Projektbörse vor und baut den Kontakt zu potentiellen Unternehmen in Frage kommender Branchen aus Frankfurt (Oder) und der Region auf.

25. April 2018

In der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) findet die Projektbörse für Unternehmen und gemeinnützige Organisationen statt. Interessierte Unternehmen wählen sich ein oder mehrere Projekte aus, die sie in ihrem Vorhaben unterstützen möchten, und schließen Kooperationsvereinbarungen ab. Die ausgearbeiteten Projektideen werden von den jeweiligen Organisationen für anwesende, potentielle Unterstützer präsentiert.

Mai 2018

Geplante Projekte werden optimiert und vorbereitet. Die Einrichtungen konkretisieren den Zeitplan für den Lokalen Aktionstag. Die letzten Kooperationen werden vereinbart.

27. Juni 2018

### **LOKALER AKTIONSTAG!**

13 Projekte werden gemeinschaftlich in Kooperation zwischen Wirtschaft und Sozialem umgesetzt. Von der Vermittlung von Know-How bis hin zum Anpacken und Mitmachen bringen sich zahlreiche Unterstützer in die Projektumsetzungen ein.

20. September 2018

### **Abschlussveranstaltung**

Alle Beteiligten rund um „WIRtschaft in Aktion 2018“ kommen noch einmal zum Abschlussempfang in der IHK Ostbrandenburg zusammen. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden präsentiert. Im Anschluss werden Erfahrungen der beteiligten Akteure ausgetauscht und Kooperationen verfestigt.

## Projektübersicht

### > S. 06 Hereinspaziert und Informiert – Ein frischer Anstrich für die „Hilde Coppi“

Integrationskita „Hilde Coppi“, Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e. V.  
**Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH (WOWI),**  
**Elektroinstallation Burckhard Meyer**

### > S. 07 Hui statt Pfui – Keine Chancen den Milben

Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.,  
Region Brandenburg  
**Mütra Objektmanagement GmbH**

### > S. 08 Lebendiger Kiez-Brunnen – Augenweide für den Altstadtkiez

Interessenverband Beresinchen e. V.  
**bbw Bildungszentrum Ostbrandenburg GmbH**

### > S. 09 Ab in die Sonne – Senioren chillen unterm Pavillon

AWO Tagespflege im Seniorenheim „Am Südring“  
**Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder), Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH**

### > S. 10 Feste feiern in neuem Duft – Ein neuer Müllplatz für die Wohnstätte Kliestow

Wohnstätte Kliestow, Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH  
**Bauunternehmen Stefan Reimer,**  
**Fliesenlegerfachbetrieb Mario Spahn**

### > S. 11 Ein Zuhause für fleißige Helfer – Das Gartenhäuschen zieht um

Tagesstätte „Ars Vivendi“, Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH  
**IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg,**  
**BAF Baustoff-Aufbereitung Frankfurt (Oder) GmbH**

### > S. 12 Trocken grillen – Lass´ die Jugend nicht im Regen stehen

Jugendclub „Knigges Nightmare“ im MehrGenerationenHaus MIKADO,  
Stiftung SPI Niederlassung Brandenburg Süd-Ost  
**Walter & Kranich Dachdecker & Bau GmbH,**  
**Tischlerei Andreas Winter,**  
**Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e. V.,**  
**IMD Labor Oderland GmbH MVZ Ärztliches Labor Dr. Frank Berthold und Kollegen**

## Projektübersicht

### **Aus alt mach neu – Hauche dem Tresen neues Leben ein** > S. 13

Jugendclub CHILLERstreet, Flexible Jugendarbeit Frankfurt (Oder) e. V.  
Stadtverwaltung Frankfurt (Oder),  
Elektroinstallation Burkhard Meyer (Elektromeyer),  
bbw Bildungszentrum Ostbrandenburg GmbH,  
ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt (Oder)

### **Marktplatz guter Nachbarschaft – Händler, Gaukler, Eierlauf** > S. 14

Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e. V.  
Lebenshilfe Oder-Neiße-Werkstätten e. V.

### **Lichtblicke – Ein Baum erstrahlt in neuem Glanz** > S. 15

Kita „Kunterbunt“ Frankfurt (Oder), Paritätische Kindertagesstätten gGmbH  
Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder),  
Andora Elektroinstallation

### **Weg mit der Fassade - Der Dämmung geht es an den Kragen** > S. 16

Kita Spielhaus e. V.  
Thomas Schenk GmbH,  
BAF Baustoff-Aufbereitung Frankfurt (Oder) GmbH

### **Ruhe und Bewegung im Dschungel – Kinder im Einklang mit der Natur** > S. 17

Kinderhort „Erich Kästner“ Kinderwelt gGmbH  
AOK Nordost – Die Gesundheitskasse,  
Modellbau Stein GmbH

### **Die Kuhtour – Vom Kälbchen zur Milchkuh** > S. 18

Kita Spielhaus e. V.  
IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg,  
Einfach Fair Catering GmbH,  
Bauerngesellschaft Ziltendorfer Niederung GbR,  
IMD Labor Oderland GmbH,  
BAF Baustoff-Aufbereitung Frankfurt (Oder) GmbH

## Hereinspaziert und Informiert

### Ein frischer Anstrich für die „Hilde Coppi“

**Einrichtung:** Integrationskita „Hilde Coppi“, Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.  
**Kooperationspartner:** Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH (WOWI),  
Elektroinstallation Burckhard Meyer



Der Arbeitseinsatz beginnt mit einer kurzen Führung durch die Integrationskita. Die Erzieherinnen zeigen den freiwilligen HelferInnen der Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH, die sich zum dritten Mal an „WIRtschaft in Aktion“ beteiligt, die Einrichtung. „Es soll ja jeder wissen, wo er sich engagiert“, so Kita-leiterin Frau Beate Bruhn. Dann wird auch schon zu Farbe und Pinsel gegriffen, um dem Eingangsbereich eine neue frische Farbe zu verleihen. Schon im Vorfeld baute Firma Elektroinstallation Burckhard Meyer alte Elektroleitungen zurück und verlegte eine neue Steckdose.

So sind alle Voraussetzungen für den neuen Anstrich des noch lachsfarbenen Eingangsbereiches gegeben. Unter der Anleitung des Hausmeisters der „Hilde Coppi“, ein gelernter Maler und Lackierer, wird gerollt, gepinselt und gestrichen, was das Zeug hält. Auch drei Erzieherinnen und zwei Kinder helfen mit. Zwei Stunden später hat sich die tatkräftige Unterstützung das jetzige Mittagessen redlich verdient. Der Eingangsbereich ist bereits komplett mit einer

Farbschicht grün gestrichen. Als Dankeschön serviert die Kita-Küche für alle HelferInnen Kartoffeln mit Quark und buntem Salat. Zur Mittagszeit ist bereits die „Spätschicht“ der WOWI eingetroffen.

Nach der Stärkung geht es weiter. Eine zweite Farbschicht wird aufgetragen, sodass kein Fleckchen der vorigen Farbe mehr zu sehen ist. Hoher Besuch kündigt sich an, der Vorstand der Wichern Diakonie. Er bedankt sich herzlich bei allen UnterstützerInnen und macht sich persönlich ein Bild von der geleisteten Arbeit.

Schon vor dem geplanten Ende der zweiten Schicht um 16:00 Uhr ist man längst fertig mit dem Tagewerk. Alle packen noch einmal zusammen an, um sauber zu machen. Zusätzlich zur Tatkraft unterstützt die WOWI mit einer Sachspende dem Projektziel entsprechend. Gewünscht wurde sich eine Infosäule im neu gestalteten Eingangsbereich. Frau Beate Bruhn: „Wir möchten den Eltern unserer Kita-Kinder gleichermaßen mit wichtigen Informationen dienen, die sie übersichtlich auf der Infosäule finden. Weiterhin sollen sich Eltern und Gäste im Haus gut orientieren können.“ Auch für zukünftige sozial-bauliche Projekte dieser Art ist die Einrichtung weiterhin offen und wünscht sich jetzt schon neue Kooperationen mit den gewonnenen Partnern im Rahmen der Initiative.



## Hui statt Pfui Keine Chancen den Milben

**Einrichtung:** Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Brandenburg  
**Kooperationspartner:** Mütra Objektmanagement GmbH

Von einer fröhlichen Atmosphäre werden BesucherInnen und UnterstützerInnen beim alljährlichen Hoffest der Caritas Frankfurt (Oder) mit Kaffee und einer riesigen Auswahl an Kuchen empfangen. Das traditionelle Fest für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Caritas wurde extra für „WIRtschaft in Aktion“ verschoben, um sich bei allen Helfenden beim Lokalen Aktionstag am 27. August 2018 zu bedanken.



Die Caritas am Standort Frankfurt (Oder), Mitbegründer von „WIRtschaft in Aktion“, entschied sich, in diesem Jahr selbst auch eine Projektidee einzureichen. Etwas Skepsis schwang dabei seitens der Mitarbeitenden der Einrichtung mit – kann ein so umfangreiches Unterfangen wirklich im Rahmen einer solchen Initiative realisiert werden? Aber schnell erkannte man, dass es eine gute Entscheidung war, sich durch Handwerksfirmen der Stadt unterstützen zu lassen. Die letzten Jahre haben am Haus der Caritas so einige Spuren hinterlassen. Bei der Projektbörse im April beschrieb Uta Bruch, Leiterin der Erziehungs- und Familienberatungsstelle, die Situation wie folgt: „Seit dem Start unserer Beratungsstelle ist diese mit demselben Teppichboden

ausgestattet. Für die Mitarbeitenden und Kinder wünschen wir uns in den Beratungsräumen einen neuen abwischbaren und pflegeleichten Bodenbelag.“

Schon während der Projektbörse von „WIRtschaft in Aktion“ wurde die Firma Mütra GmbH auf das Projekt der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Caritas aufmerksam. Schnell war ein Kontakt aufgebaut und eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Bereits vor dem Lokalen Aktionstag wurde mit Hilfe der Mitarbeitenden der Firma Mütra der Teppichboden herausgerissen. Mitarbeitende der Caritas und zwei ehrenamtlich Tätige strichen im Anschluss die Wände neu. Zum Aktionstag selbst konnte dann der neue Bodenbelag durch die Mitarbeitenden der Firma Oehlke, die von Mütra als Kooperationspartner mit engagiert wurde, verlegt werden. Frau Kauczynski, Leiterin des Caritas-Standortes Frankfurt

(Oder), rekapituliert: „Es war schön zu erleben, wie hier alle gewirbelt haben und wie es ihnen Spaß gemacht hat. Diese Unterstützung zu bekommen und das Ergebnis zu sehen, das hat hier bei uns im Haus ganz viel gemacht. Kollegen sagten, das hätten sie nie geglaubt. Es ist einfach toll.“



## Lebendiger Kiez-Brunnen Augenweide für den Altstadtkiez

**Einrichtung:** Interessenverband Beresinchen e. V.  
**Kooperationspartner:** bbw Bildungszentrum Ostbrandenburg GmbH

„Der Jahreszeitenbrunnen ist das Wahrzeichen Altberesinchens und befindet sich nicht umsonst mitten im Herzen des Altstadtkiezes. Seine Bedeutung möchten wir auch der Frankfurter Bevölkerung näher bringen“, fasst Manuela Schülke-Krolik die Motivation des Interessenverbands Beresinchen e.V. zusammen, sich aktiv für Pflege und Inszenierung des Brunnens einzusetzen. Nicht nur werde das Becken täglich von ihr und ihrem Mann sowie den Firmen Lernzirkel (Kurt Schweda), Wiesner Immobilien (Wolfgang Wiesner), FHD Hausverwaltung (Reiner Nowak) und Vermessungsbüro Frank Diering gereinigt, es werden auch ganze Stadtteilaktionen um das Monument herum durchgeführt: So werde der Jahreszeitenbrunnen zu Ostern und Weihnachten mit selbstgemachter Dekoration geschmückt, begleitet von festlichen Aktivitäten. Der Erhalt des Brunnens und seine Wertschätzung sei ihr ein inneres Bedürfnis, meint Frau Schülke-Krolik. Die



Ergebnisse können sich sehen lassen und werden von der Bewohnerschaft allgemein gut angenommen. Wenn es da nur nicht einige wenige gäbe, die mit dem Baudenkmal rücksichtslos umgingen. Sie zeigt Fotos von Vandalismus, von Schäden, die der Brunnen oder sein festlicher Schmuck bei verschiedenen Aktionen erlitten haben. Um den Brunnen insbesondere in der Winterzeit mehr zu schützen auch vor der strengen Witterung, treffen sich heute VertreterInnen vom Bauamt, Grünflächenamt, Quartiersmanagement, Interessenverband sowie vom als Kooperationspartner gewonnenen Unternehmen bbw Bildungszentrum

Ostbrandenburg GmbH. Sie beraten über den Entwurf einer neuen Abdeckung für den Brunnen, die gleichzeitig das Schmücken erleichtert und die Substanz des Brunnens schont.

Der gut ausgearbeitete Entwurf des bbw wird heiß diskutiert: Schützt er den Brunnen ordnungsgemäß? Sollte ein Metallgitter auf der ebenen Fläche als Absperrung aufgestellt oder lieber gleich eine ganz andere Form gewählt werden? Wie sollte ein Entwurf aussehen, der potentielle Schäden am Brunnen möglichst verhindern kann? Die Ergebnisse fasst Mario Primas vom bbw im Anschluss an die Beratung zusammen: „Bei der Absprache zu den Details des Vorhabens haben sich ein paar Probleme dargestellt. Jetzt gilt es, eine neue Konstruktion nach den Vorschlägen und Wünschen der Anwesenden zu entwerfen. Da der Brunnen zum Lichterfest im November bereits in seinem neuen Gewand präsentiert werden soll, muss es nun zügig gehen.“

Ulrich-Christian Dinse von der Sanierungsstelle und Dorit Bunk vom Grünflächenamt freuen sich sichtlich über den Einsatz von Verein und Unternehmen. „Wir haben sehr viele Sorgen um den Brunnen insbesondere hinsichtlich Vandalismus. Insofern ist die Abdeckung sehr wichtig. Heute sind bei der Beratung gute neue Ideen entstanden, wie man den Entwurf noch verbessern kann. Wenn man mit mehreren Personen diskutiert, kommen meist die besten Lösungen zustande. Wenn wir zusammen dieses Projekt realisieren können, ist es eine tolle Sache“, sagt Dorit Bunk anschließend.



## Ab in die Sonne

### Senioren chillen unterm Pavillon

**Einrichtung:** AWO Tagespflege im Seniorenheim „Am Südring“  
**Kooperationspartner:** Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder),  
 Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH (WOWI)

„Hoch auf dem gelben Wa-gen“ – die Verse des alten Volksliedes erklingen an diesem Mittwochvormittag im Innenhof des AWO Seniorenheims „Am Südring“. Eine Gruppe von SeniorInnen aus der Tagespflege bietet es dort schwungvoll dar. Es ist ihr ganz persönlicher Beitrag zum heutigen Arbeitseinsatz, denn dieses und weitere Lieder werden den Mitarbeitenden der Agentur für Arbeit und der WOWI vorgetragen, als Dank für deren Einsatz, um das Gelände für die Bewohnerschaft und NutzerInnen der Einrichtungen schöner zu gestalten. Die Geschäftsführerin des AWO Kreisverbandes, Peggy Zipfel, lässt sich von der fröhlichen Musik anstecken. Mit Begeisterung berichtet sie vom Projekt, das heute umgesetzt werden soll. Als das Seniorenheim 2009 schon einmal bei „WIRtschaft in Aktion“ teilnahm, wurde eine Stahlkonstruktion für einen Pavillon hergestellt und im Boden verankert – allerdings an einem sehr sonnigen Plätzchen, sodass die Nutzung für SeniorInnen insbesondere im Sommer nur bedingt möglich sei. Auch fehlen noch Sitzgelegenheiten, um es sich gemütlich zu machen. Am Lokalen Aktionstag 2018 sollen nun aus Paletten gemeinschaftlich Sitzmöbel gebaut und diese gestrichen werden. Mit vorher hergestellten Sitzkissen können dann die SeniorInnen hier endlich genüsslich „chillen“.

Schon zum fünften Mal beteilige sich die AWO in verschiedenen Projekten an „WIRtschaft in Aktion“. Der Erfolg lasse sich aber nicht nur über die realisierten Vorhaben messen, sondern auch über die Begegnungen, die diese ermöglichen: „Mit dem Zusammenbringen von Unternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen zu einem bestimmten Projekt vor Ort machen wir immer wieder die Erfahrung, dass beide Seiten menschlich davon profitieren. Dieses Miteinander ist in unserer Gesellschaft leider nicht selbstverständlich. Wir sind heute wieder sehr dankbar für die vielen Sachspenden, für die finanzielle Unterstützung und natürlich auch die wertvolle Handarbeit“.

Oberbürgermeister René Wilke, der heute bei einem Besuch das Projekt hautnah erleben kann, hat eine sehr ähnliche Einschätzung zum Mehrwert des heutigen Lokalen Aktionstages insgesamt. „Um etwas in unserer Stadt bewegen zu können, müssen die verschiedenen Akteure zusammenrücken. Bei ‚WIRtschaft in Aktion‘ kann man sehr schön sehen, wie gut dies funktioniert: Unternehmer stellen ihre Zeit, ihr Know-How und teilweise auch weitere Ressourcen für den guten Zweck zur Verfügung. Alle bringen sich nach ihren Möglichkeiten ein und am Ende entsteht etwas Gemeinsames, das es so nie gegeben hätte, wenn nicht alle zusammen angepackt hätten“, fasst er zusammen.



Am Ende des Tages stehen unter dem Pavillongerüst mehrere schön lackierte Sitzmöbel mit bunten, selbst genähten Auflagen und Kissen sowie einige Pflanzen. Gemeinschaftlich lässt man den erfolgreichen Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Und die singenden SeniorInnen? Sie waren den ganzen Tag im Zentrum des Geschehens und konnten miterleben, wie viele helfende Hände zusammen ihren neuen Ruheplatz gestaltet haben. „Es ist auch schön zu sehen, für wen man sich eigentlich aktiv einbringt, das motiviert dann noch einmal zusätzlich“, meint WOWI-Mitarbeiterin Anne Lubetzki, als sie in die erfreuten Gesichter der SeniorInnen schaut. Ein rundum gelungener Tag, in den sich alle auf ihre ganz eigene Art einbringen konnten.

## Feste feiern in neuem Duft

### Ein neuer Müllplatz für die Wohnstätte Kliestow

**Einrichtung:** Wohnstätte Kliestow, Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH  
**Kooperationspartner:** Bauunternehmen Stefan Reimer, Fliesenlegerfachbetrieb Mario Spahn

Manchmal erscheinen die Vorhaben beim Lokalen Aktionstag „WIRtschaft in Aktion“ winzig, doch haben sie eine riesige Wirkung. Für die Menschen der Wohnstätte Kliestow, einer Einrichtung der Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH, soll es ein erfolgreicher Tag werden. Bisher stehen die Mülltonnen auf grüner Wiese. Sie dient zusätzlich auch als Festwiese, auf der zu Feierlichkeiten ein Zelt aufgestellt wird, direkt daneben steht jedoch der Müll. Dass das nicht angenehm sein kann, vor allem im Sommer, ist verständlich. Außerdem soll der Weg zu den Mülltonnen für die BewohnerInnen künftig barrierefrei gestaltet werden. „Die Bewohner sollen weiterhin in der Lage sein, ihren Alltag alleine zu meistern und dazu zählt es einfach auch, sich selbständig um die Entsorgung des Mülls zu kümmern“, erklärt die Leiterin der Wohnstätte Frau Kerstin Meißner.

Abhilfe kommt in Form eines einfachen Handgriffes: Die Büsche und auch das Unkraut direkt am Eingang des Wohnkomplexes werden von zwei Mitarbeitenden des Kooperationspartners, dem Bauunternehmen Stefan Reimer, entfernt, um Raum für die neue Müllplatzanlage zu schaffen. Außerdem befestigen sie den Untergrund und setzen die Rasenkantensteine als Begrenzung für die Pflastersteine. Nun kann durch einen weiteren Kooperationspartner, den Fliesenlegerfachbetrieb Mario Spahn, auf dem ebenerdigen Boden gepflastert werden. Dabei bekommen sie von zwei Klienten der

Wohnstätte Kliestow tatkräftige Unterstützung.

Beide Handwerksunternehmen sind das erste Mal bei „WIRtschaft in Aktion“ dabei und unterstützen das Projekt mit ihren zur Verfügung stehenden Mitteln sehr gerne. Sie weisen darauf hin, dass man damit etwas Gutes tun könne und Mario Spahn ergänzt zum Ende des Tages: „Jeder ist mal dran. Es wäre toll, wenn sich auch andere Firmen an ‚WIRtschaft in Aktion‘ beteiligen.“

Nicht nur an diesem Tag werden die MitbewohnerInnen der Wohnstätte Kliestow ihren Grillabend genießen können und somit ausschließlich den Duft des zubereiteten Essens in der Nase haben. Endlich können sie an ihren freien Tagen oder nach Feierabend, wenn sie von den Gronenfelder Werkstätten der Wichern Diakonie zurückkehren, ihren wundervollen Hof und die frische Landluft genießen.



## Ein Zuhause für fleißige Helfer Das Gartenhäuschen zieht um

**Einrichtung:** Tagesstätte „Ars Vivendi“, Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH

**Kooperationspartner:** IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg, BAF Baustoff-Aufbereitung Frankfurt (Oder) GmbH

Was sich hinter dem Projekttitel „Ein Zuhause für fleißige Helfer“ verbirgt, lässt sich beim ersten Hören nur rätseln. Die Lösung findet man bei der Tagesstätte „Ars Vivendi“ der Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH in der Berendsstraße.

Herr Sebastian Birke, Teamkoordinator der Tagesstätte, gibt einen kurzen Rückblick: „Vor circa anderthalb Jahren ist die Tagesstätte hier in die Berendsstraße gezogen. Am alten Standort befand sich ein Gartenhaus für Gartengeräte, welches erst kurz vor dem Umzug fertig gestellt wurde. Es sollte ebenfalls mit umziehen, allerdings war das Aufstellen erst einmal nicht möglich. Der geeignete Untergrund hat gefehlt, weswegen wir es vorübergehend einlagern mussten.“

Im Vorfeld des Lokalen Aktionstages war eine passende Fläche beräumt und eine Bodenplatte gegossen worden. Am Projekttag selbst liefert die BAF GmbH das Haus in Einzelteilen an. MitarbeiterInnen und KlientInnen der Einrichtung wie auch MitarbeiterInnen der IHK Projektgesellschaft bauen es wieder auf. Alle arbeiten gemeinsam Hand in Hand. Stück für Stück werden erst die Wände, dann das Dach und zum Schluss die Seitenbegrenzungen der Terrasse aufgestellt und verschraubt.

„In Zukunft soll es hier auch einen kleinen Kräutergarten geben, in dem die KlientInnen gärtnern können. Als weitere Ergänzung werden Bänke und ein Tisch aus Holzpaletten entstehen.“ Frau Anja Thiessen, Teamleiterin der ambulanten Betreuung der Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH, sorgt am Grill für das leibliche Wohl aller HelferInnen.



Die IHK Projektgesellschaft ist bereits zum dritten Mal als Unterstützer beim Lokalen Aktionstag dabei. „Beim Aktionstag 2016 haben wir zum ersten Mal ein Gerätehaus aufgebaut. Heute konnten wir unsere Erfahrungen gut einbringen“, teilt Mitarbeiterin Frau Manuela Krüger mit. Die Beteiligten haben einen schönen Tag und konnten gemeinsam etwas schaffen, was allen Freude bereitete.



## Trocken grillen

### Lass´ die Jugend nicht im Regen stehen

**Einrichtung:** Jugendclub „Knigges Nightmare“ im MehrGenerationenHaus MIKADO, Stiftung SPI Niederlassung Brandenburg Süd-Ost

**Kooperationspartner:** Walter & Kranich Dachdecker & Bau GmbH, Tischlerei Andreas Winter, Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e. V., IMD Labor Oderland GmbH MVZ Ärztliches Labor Dr. Frank Berthold und Kollegen

50 bis 80 Kinder und Jugendliche nutzen täglich den Jugendclub „Knigges Nightmare“ der Stiftung SPI mit seinen vielfältigen Angeboten. Sie kommen aus den umliegenden Wohngebieten und haben zum Teil einen Migrationshintergrund. Die Kinder und Jugendlichen sitzen gerne an der Feuerstelle des MehrGenerationenHauses MIKADO, in dem sich die Einrichtung befindet. Hier tauschen sie sich mit Freunden aus und kommen zur Ruhe.

Im Rahmen von „WIRtschaft in Aktion“ packen die Walter & Kranich Dachdecker & Bau GmbH zusammen mit den MitarbeiterInnen der Schuldner- und Insolvenzberatung des Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e. V. und des Jugendclubs sowie des MIKADO an, um die Feuerstelle samt Sitzgelegenheiten zu überdachen. Die Überdachung soll die Jugendlichen vor Regen schützen und ein schattiges Plätzchen bei sonnigem Wetter bieten. Unter Anleitung von Firma Walter & Kranich entstehen Stück für Stück wasserfeste Überdachungen an der Feuerstelle. „Wir sind froh über die fachmännische Unterstützung von der Dachdeckerfirma Walter & Kranich. Solch ein Konstrukt hätten wir alleine nicht planen und umsetzen können.“, sagt Jugendbereichsleiter Marcel Reißmann.

Mit der Schaffenskraft aller Helfenden wird das Ständerwerk aufgestellt und mit Bodenankern gesichert, das Spanplattendach befestigt, geschraubt und gedübelt, was das Zeug hält. Die aufgelegte Dachpappe mit Schweißbahn sorgt nun dafür, dass kein Wasser durchdringt. Im Anschluss greifen die Gäste des Jugendclubs zu Pinsel und Farbe und geben den fertigen Sitzgelegenheiten einen letzten Anstrich. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Projektergebnis“, so Reißmann erfreut. Auch die Jugendlichen freuen sich über das Ergebnis des Gemeinschaftswerkes und vor allem darauf, den einen oder anderen Tag an der Feuerstelle in Geselligkeit zu verbringen.



## Aus alt mach neu

### Hauche dem Tresen neues Leben ein

**Einrichtung:** Jugendclub CHILLERstreet, Flexible Jugendarbeit Frankfurt (Oder) e.V.  
**Kooperationspartner:** Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Elektroinstallation Burkhard Meyer (Elektromeyer), bbw Bildungszentrum Ostbrandenburg GmbH, ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt (Oder)

Der Tresen im Hauptraum des Jugendclubs „CHILLERstreet“ sei wacklig, zu hoch und optisch insgesamt nicht sehr ansprechend gewesen, berichten Vanessa Schultke und Dennis Adam. Die beiden Fachkräfte des Flexible Jugendarbeit Frankfurt (Oder) e.V. wollten mit „WIRtschaft in Aktion“ die Chance ergreifen, diesen Umstand zu ändern und den Tresenbereich attraktiver zu gestalten. Im Vorfeld des Lokalen Aktionstages sei er mit freundlicher Unterstützung der Holzwerkstätten der bbw Bildungszentrum Ostbrandenburg GmbH und der ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt (Oder) bereits eingekürzt worden. Durch die gemeinsame Arbeit heute solle er in neuem Glanz erstrahlen und kinderfreundlicher gestaltet werden.

Vor Ort sind Mitarbeitende der Firma Electromeyer. Aber auch Vertreter der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) packen tatkräftig mit an. Jens-Marcel Ullrich, Beigeordneter für Jugend, Soziales und Gesundheit, ist mit seinem Kollegen Frank Frisch von der Wirtschaftsförderung bereits bei der Arbeit. „Es macht sehr viel Spaß. Zuhause bin ich auch handwerklich aktiv und wenn man dann auch noch einen guten Zweck

erfüllen kann, ist es natürlich besonders schön. Nebenbei können wir auch die Clubbetreiber ein wenig besser kennenlernen und uns über die Lage vor Ort informieren. Der Jugendclub stellt mit seiner Verortung am Platz der Begegnung einen zentralen Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche aus Neuberesinchen dar. Deswegen unterstützen wir heute auch das Projekt“, resümiert Jens-Marcel Ullrich.

Zusammen mit den Club-Angestellten werden alte Verkleidungen entfernt, nicht mehr benötigte Bauteile weggeräumt und schlussendlich die neue Tresenplatte montiert. Nach Fertigstellung des neuen Tresens sorgt Firma Electromeyer für eine Wohlfühlatmosphäre, indem sie eine indirekte Beleuchtung entlang des Tresens anbringt. Inhaber Jens-Uwe Curth hat dem Club in Aussicht gestellt, die Anlagen kostenlos zu überprüfen. Auch die Stadtverwaltung will mit der „CHILLERstreet“ in Zukunft zusammenarbeiten. Ein großzügiges Angebot, befinden Vanessa Schultke und Dennis Adam. Sie freuen sich sichtlich über das sehenswerte Ergebnis dieses Tages und sind den unterstützenden Unternehmen sehr dankbar.



## Marktplatz guter Nachbarschaft Händler, Gaukler, Eierlauf

**Einrichtung:** Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e. V.  
**Kooperationspartner:** Lebenshilfe Oder-Neiße-Werkstätten e. V.

„Wir haben viel zu viele Pflanzen gekauft“, meint einer der vier Arbeiter, die auf einer Wiese neben der Auffahrt zur HansasträÙe 3 stehen. Sie umringen ein Konstrukt aus Steinen, das sie kreisrund ausgelegt und mit Erde aufgefüllt haben. Eine Kräuterspirale soll es werden. Ringsumher stehen Kräutertöpfe, die es im neuen Beet unterzubringen gilt. Es beginnt eine Diskussion um die richtige Platzierung der Pflanzen. Weiter hinten auf dem Gelände steht ein großes, neu angefertigtes Holzboot, das gerade von mehreren Männern und einer Dame angestrichen wird. Nach der Funktion des Bootes gefragt, antwortet sie, dass dies ein neues Spielgerät für Kinder sei. Neben der Kräuterspirale und der Vorbereitung des alten Spielplatzes für dessen Erweiterung mit neuen Geräten in den folgenden Sommermonaten stelle das mit Liebe und Sorgfalt gestaltete Boot ein Highlight auf dem neu entstehenden Marktgelände der Lebenshilfe dar. Die Dame ist Gesine Lange von der Frankfurter Lebenshilfe. Sie berichtet vom Ziel des Vorhabens. „Es geht darum, auf dem Gelände der Lebenshilfe einen Marktplatz entstehen zu lassen, auf dem Handel und Wandel betrieben werden kann und eine kulturelle Vielfalt erlebbar wird. Gemeinsam mit den Nachbarn soll der Marktplatz mit Leben gefüllt werden. Mobile Stände haben wir bereits. Um das Areal noch etwas einladender zu gestalten und ein paar Ruhepunkte als Ausgleich für das Markttreiben zu schaffen, nutzen wir den Lokalen Aktionstag für den Ausbau von Erholungs-zonen.“ So können sich die Kinder an den Spielgeräten austoben, während ihre Eltern

verschnauften und neue Energie tanken. Die Kräuterspirale sei ein Hingucker, der zum gemeinschaftlichen Gärtnern einlade und vielleicht auch zu neuen Rezepten inspiriere. Zukünftig soll einmal im Monat Markttag sein.

Insgesamt 21 Personen sind an diesem Tag im Projekt eingebunden – elf davon kommen von der Frankfurter Lebenshilfe. Die restlichen zehn motivierten Mitarbeitenden sind Teil des Gartenlandspflege-teams der Oder-NeiÙe-Werkstätten e. V., eine Zweigwerkstatt der Oder-NeiÙe-Werkstätten Eisenhüttenstadt. Mitarbeiterin Frau Michaelis freut sich über die Gelegenheit, durch „WIRTSCHAFT in Aktion“ die Frankfurter Werkstatt ein wenig bekannter zu machen. Der Verein wolle sich generell aktiv in Frankfurt (Oder) für das Gemeinwesen einsetzen und kann über den Lokalen Aktionstag erste Impulse setzen. „Ganz besonders schön ist es, dass im heutigen Projekt Angestellte von uns mitwirken, die hier vor Ort oder in nächster Nähe wohnen. Das schafft nochmal einen ganz anderen Bezug zum Projekt und steigert die Motivation, denn die Mitarbeitenden schaffen auch etwas Schönes für sich selbst. Außerdem können sie den Betreuern ihr Zuhause ein wenig näher bringen“, hebt Frau Michaelis hervor.



Am Ende des Tages ist die Kräuterspirale bepflanzt. Es haben doch alle Töpfe ihren Platz gefunden. Die Mitwirkenden freuen sich über ihr gemeinschaftliches Werk, das in Zukunft ihnen, den BewohnerInnen und hoffentlich vielen BesucherInnen des Lebenshilfe-Marktes zugutekommen wird.

## Lichtblicke

### Ein Baum erstrahlt in neuem Glanz

**Einrichtung:** Kita „Kunterbunt“ Frankfurt (Oder), Paritätische Kindertagesstätten gGmbH  
**Kooperationspartner:** Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder), Andora Elektroinstallation

Schon von weitem ist im Baumschulenweg eine Hebebühne zu sehen. Geht man dichter heran, erkennt man sie direkt auf dem Gelände der Kita „Kunterbunt“. Ebenfalls zu sehen ist ein kleiner Bagger vor einer großen, prächtig gewachsenen Tanne. „Wir wollen unsere Traditionen zu Feiern und zu Festen mit den Eltern und Kindern der Kita pflegen“, erzählt Mitarbeiterin Veronika Laurisch. „Um den Tannenbaum herum soll eine Stätte der Begegnung entstehen.“ Das Ziel des Tages ist es, eine Lichterkette an einer ca. 15 Meter hohen Tanne anzubringen. Diese soll für Licht, Gemütlichkeit und eine entspannte Atmosphäre, insbesondere zur Weihnachtszeit, sorgen. Die freiwilligen HelferInnen machen sich direkt ans Werk. MitarbeiterInnen der Stadtverkehrsgesellschaft buddeln einen Graben für das Beleuchtungskabel und verteilen die Lichterketten im Baum. Die Kabelverlegung und die Herstellung der Stromversorgung erfolgt durch die Firma Andora Elektroinstallation. Danach heißt es erneut schippen, schippen, schippen. Der Graben muss wieder zu gemacht werden. Alle packen mit an. Auch die Kinder und MitarbeiterInnen der Kita greifen zur Schaufel. Der letzte Sand ist in Windeseile mit dem Besen verteilt. Zu guter Letzt wird maschinell verdichtet und herausgenommene Gehwegplatten werden neu verlegt.

Dank der Bereitstellung der Technik durch die Firmen Liesenfeld und Frankfurter Anhänger & Baumaschinen GmbH konnte der geplante Zeitrahmen präzise eingehalten werden.

Auch Oberbürgermeister René Wilke stattete dem Projekt einen Besuch ab und ist begeistert vom Engagement „seiner“ FrankfurterInnen. „Zu sehen, wie viele Leute hier gemeinsam anpacken, um Frankfurt (Oder) voranzubringen, das ist wirklich ganz toll.“

Sowohl die Kita „Kunterbunt“ als auch die Stadtverkehrsgesellschaft nehmen zum sechsten Mal an „WIRtschaft in Aktion“ teil. Kinder und ErzieherInnen freut es, dass viele langjährige Kooperationen durch die Teilnahme entstanden sind. Der Kontakt zu ehemaligen Projektpartnern besteht auch heute noch fort. So nehmen die Kita-Kinder z.B. an Veranstaltungen der Kooperationspartner gestaltend teil.

„Auch beim nächsten Mal möchten wir wieder bei ‚WIRtschaft in Aktion‘ mitmachen“, bemerkt Veronika Laurisch am Ende des Aktionstages. „Wir hören genau hin, welche Ideen und Wünsche unsere Kinder bewegen. Daraus entstehen neue Projekte. Und wie wir alle wissen, gehen Kindern die Wünsche und Ideen nie aus.“



## Weg mit der Fassade

### Der Dämmung geht es an den Kragen

**Einrichtung:** Kita Spielhaus e. V.

**Kooperationspartner:** Thomas Schenk GmbH, BAF Baustoff-Aufbereitung Frankfurt (Oder) GmbH

Die Fassade des Kindergartengebäudes ist von Rissen geprägt. Die Dämmung erfüllt nicht mehr zu einhundert Prozent ihre Aufgabe und es gibt den Anschein, als wäre das Haus baufällig. Diesen Problemen widmen sich die HelferInnen am Lokalen Aktionstag.



MitarbeiterInnen der Kindertagesstätte sowie die Eltern der Kita-Kinder als auch Firma Thomas Schenk GmbH und die BAF GmbH gehen gemeinsam der Fassade an den Kragen. Die alte Dämmung wird nach und nach entfernt, um die besten Voraussetzungen für eine später folgende, neue Fassade zu schaffen. Engagiert sind alle UnterstützerInnen bei der Arbeit und reißen nach und nach erfolgreich Teile von der Fassadendämmung herunter. Es ist eine schweißtreibende, lohnenswerte Arbeit, bei der das Ergebnis sofort sichtbar wird.

Nach dem Abtragen der Fassade organisiert die BAF GmbH den Abtransport des über den Tag angefallenen Schutts. Darüber ist die Kita sehr dankbar. Am Ende der Aktion sind alle Voraussetzungen für das Anbringen einer neuen Fassade in den kommenden Wochen geschaffen.

Kita-Leiterin Frau Penz berichtet: „Durch ‚WIRtschaft in Aktion‘ haben wir starke Partner gewonnen, die einsatzbereit und kompetent sind und mit Herz die Arbeiten am Kita-Gebäude mit uns zusammen angehen. Ohne ‚WIRtschaft in Aktion‘ wären wir nie so schnell vorangekommen. Ich bin zuversichtlich, dass wir für die anstehenden Folgearbeiten erneut zusammenfinden werden.“



## Ruhe und Bewegung im Dschungel Kinder im Einklang mit der Natur

**Einrichtung:** Kinderhort „Erich Kästner“ Kinderwelt gGmbH  
**Kooperationspartner:** AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, Modellbau Stein GmbH

Die Freifläche auf dem Gelände des Kinderhorts „Erich Kästner“ bietet viel Spielfläche für die Kinder. Im Sommer jedoch, wenn es sehr heiß ist und die Sonne scheint, gibt es kaum schattige Plätze zum Spielen im Freien. Meist muss dann im Hortgebäude gespielt werden weil unzumutbar für die Kinder ist. Um ohne Bedenken auch bei Sonnenschein mit den Kindern draußen spielen gehen zu können, möchte der Kinderhort Spielgeräte auf der schattigen Freifläche aufstellen.

Dafür schufen die MitarbeiterInnen samt Kindern und Eltern schon vor dem Lokalen Aktionstag eine Grundlage und riefen zum Frühjahrsputz auf.

Firma Modellbau Stein GmbH und die AOK Nordost stellen am Lokalen Aktionstag ihre Fähig- und Fertigkeiten zur Verfügung, um den Kindern die gewünschten Schattenräume zu schaffen. Die Hortkinder staunen, als Firma Modellbau Stein 5 Kubikmeter Erde anfährt. MitarbeiterInnen, die Kinder und VertreterInnen der AOK sind sofort bereit und fahren Fuhrer für Fuhrer in Schubkarren zu einem kleinen Hügel. Ein weiterer Helfer ist mit einer Handwalze zugange und festigt die Ladung. So geht es hin und her, bis die ganze Erde seinen Platz gefunden hat.



Die Vorarbeit ist geleistet. Nun muss sich die frisch aufgebrachte Erde erst einmal setzen, bevor ein Holzspielgerät mit Rutsche und Klettermöglichkeiten dort endgültig seinen Platz findet.

„Wir empfinden es als eine schöne Sache, mit den Firmen in Kontakt zu kommen, die ihre Arbeitskraft zum Wohle unserer Kinder einsetzen“ bemerkt die Leiterin des Kinderhortes Iris Brisch. „Im Austausch miteinander haben wir auch viel über deren Arbeit erfahren. Für mich und die Kinder war es sehr spannend, wie vielschichtig die Arbeitsfelder der Firmen sind und ich freue mich über die Bereitschaft der Firmen zu helfen, wo sie können.“



## Die Kuhtour

### Vom Kälbchen zur Milchkuh

**Einrichtung:**

Kita Spielhaus e. V.

**Kooperationspartner:**

IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg, Einfach Fair Catering GmbH, Bauerngesellschaft Ziltendorfer Niederung GbR, IMD Labor Oderland GmbH, BAF Baustoff-Aufbereitung Frankfurt (Oder) GmbH



Wo kommt eigentlich die Milch her? Und wie sieht eine richtige echte Kuh aus? Immer mehr Kinder aus Städten scheinen diese Fragen nicht ohne weiteres beantworten zu können. Oftmals fehlt ein Bezug zur Natur und Landwirtschaft. Genau hier setzt dieses Projekt des Kita Spielhaus e. V. an.

Über die „Kuhtour“ soll den Kita-Kindern das Leben und die Viehzucht auf dem Land nähergebracht werden.

Am Lokalen Aktionstag geht es um 09:30 Uhr für die schon aufgeregten Kinder los. Ein von der BAF GmbH spendierter, bereitgestellter Bus wartet bereits auf sie, um die Gruppe zum Ziel zu bringen. Dieses befindet sich in Wiesenau. Andrea Leuther von der Bauerngesellschaft Ziltendorfer Niederung GbR empfängt die jungen Gäste und deren erwachsene Begleitung in der dortigen Milchviehanlage. Gemeinschaftlich begeben sie sich auf Entdeckungstour durch die Stallungen. Frau Leuther weist darauf hin, dass die Kinder heute etwas ganz Besonderes erleben würden. Gerade heute liegt eine Kuh in den Wehen. Die Geburt des Kälbchens dürfen die kleinen EntdeckerInnen hautnah und mit großen Augen miterleben.



Nach dem Sammeln so verschiedener und aufregender Eindrücke knurren die Mägen schließlich und so wird es Zeit für das gemeinsame Mittagessen. Dank eines Sponsorings der Einfach Fair Catering GmbH und des Transports sowie der Ausgabe des Essens durch eine Mitarbeiterin der IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg können sich die Kitakinder – passend zum heutigen Besuch – auf Milchreis mit Apfelmus, Zucker und Zimt freuen.

Ab 13:30 Uhr heißt es für die Kinder und BetreuerInnen wieder Abschied nehmen vom Landleben. Doch alle nehmen Eindrücke mit, an denen sie sich noch lange erfreuen können. Ein fabelhaftes Projekt, das nur durch das Zusammenwirken Vieler umgesetzt werden konnte.



## Organisationsteam

**Caritas**  
**Caritasverband für das Erzbistum**  
**Berlin e. V.**  
**Region Brandenburg**  
Leipziger Straße 39  
15232 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 5654-141



**Solveig Kauczynski,**  
**Teamleitung Frankfurt (Oder),**  
**Koordination Freiwilligenzentrum**  
gemeinsam mit  
**Andreas Junker,**  
**Mitarbeiter Freiwilligenzentrum**

Das Caritas Freiwilligenzentrum, gefördert von der Stadt Frankfurt (Oder), ist als Beratungs- und Vermittlungsstelle der Ansprechpartner für freiwilliges Engagement in der Oderstadt. Es vermittelt trägerübergreifend Bürgerinnen und Bürger, die sich freiwillig für ihre Stadt und deren Menschen engagieren möchten, in kommunale und gemeinnützige Einrichtungen, Vereine und Initiativen. Seit 2009 widmet sich das Freiwilligenzentrum auch dem Themenfeld Corporate Social Responsibility, das bedeutet „gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“ bzw. verantwortungsvolles Unternehmertum. Mit der Initiierung des Lokalen Aktionstages „WIRtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ wurde eine Plattform geschaffen, die Unternehmen und ihren Mitarbeitern die Chance bietet sich gesellschaftlich zu engagieren und dabei gemeinnützige Projekte und Organisationen kennenzulernen. Dass aus diesen Begegnungen mitunter nachhaltige Partnerschaften erwachsen, die das Gemeinwesen stärken und zur weiteren Entwicklung des Standortes beitragen, ist für mich dabei Ziel und Motivation zugleich, im Organisationsteam mitzuwirken.

**AOK Nordost - Die Gesundheitskasse**  
**Niederlassung Märkisch-Oderland/**  
**Frankfurt (Oder) GmbH**  
Rudolf-Breitscheid-Straße 20 b  
15232 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0800 265 080-37280  
olaf.goerg@nordost.aok.de  
www.aok.de/nordost



**Olaf Görg, Niederlassungsleiter**

Als größte Krankenkasse in der Region haben wir eine besondere Verantwortung. Das bedeutet nicht nur, dass wir uns für die Belange unserer Versicherten einsetzen, sondern auch, dass wir Gesundheit mit und durch unsere

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv gestalten – und das über unseren gesetzlichen Auftrag als Krankenkasse hinaus. Dabei geht es uns im Besonderen um den verantwortungsvollen Umgang mit den Menschen. Der Aktionstag „WIRtschaft in Aktion“ ist eine herausragendes Beispiel für dieses Miteinander. Denn hier trifft ehrenamtliches Engagement auf Projekte, die Unterstützung brauchen. Und gemeinsam wird etwas geschaffen. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in ihrer Freizeit ehrenamtlich aktiv. Darauf sind wir als Arbeitgeber besonders stolz und fördern dieses ehrenamtliche Engagement, denn wir spüren, wie dadurch die Zufriedenheit aller Beteiligten steigt. Umso mehr freut es uns, dass die AOK Nordost jetzt auch aktiv den Aktionstag „WIRtschaft in Aktion“ mitgestalten wird.

## Organisationsteam

### Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)

Böttnerstr, 1  
15232 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 56486-0  
svf.mbh@svf-ffo.de  
www.svf-ffo.de



### Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg

Bahnhofstr. 12  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 5619121  
ramona.melchert@hwk-ff.de  
www.hwk-ff.de



Handwerkskammer Frankfurt (Oder)  
Region Ostbrandenburg

### IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg

Puschkinstraße 12 b  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 5621-2322  
krueger@ihk-projekt.de



IHK-Projektgesellschaft mbH  
OSTBRANDENBURG



### Hartmut Huwe, Geschäftsbereichsleiter Technik

„WIRtschaft in Aktion“ ist eine ideale Gelegenheit, denjenigen etwas zu geben oder auch zurück zu geben, die tagtäglich einen großen Beitrag für die Aufrechterhaltung des sozialen und kulturellen Lebens in unserer Stadt leisten und denen es oft an Möglichkeiten fehlt, ihre Ideen umzusetzen. Leider wird ihnen dabei nicht immer die verdiente Wertschätzung entgegengebracht. Die SVF ist schon seit dem 1. Aktionstag ein aktives Mitglied der Bewegung und kann allen Unentschlossenen versichern, dass es sich lohnt, dabei zu sein, die Dankbarkeit zu spüren und das Gefühl zu haben, mit vergleichsweise geringem Aufwand etwas Gutes geleistet zu haben.



### Ramona Melchert, Betriebswirtschaftliche Beraterin

„WIRtschaft in Aktion“ soll die Übernahme der besonderen Verantwortung von Unternehmen für die Region unterstreichen und auf gemeinnützige Einrichtungen und deren Projekte aufmerksam machen. Gerade Handwerksbetriebe sind regional verwurzelt. Oftmals sind es die kleinen und inhabergeführten Familienbetriebe, die spontan gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und ehrenamtliche Aktionen unterstützen und helfen, wenn es nötig erscheint. Da für viele Handwerker und ihre Mitarbeiter das gesellschaftliche Engagement selbstverständlich ist, wird es viel zu selten öffentlich gemacht. Dieses breite und vielfältige gesellschaftliche Engagement des Handwerks gilt es sichtbar zu machen und dafür ist „WIRtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ eine seit Jahren etablierte Möglichkeit, die es zu unterstützen gilt und mit der Unternehmen sowie soziale Träger nur gewinnen können.



### Manuela Krüger, Marketing / Öffentlichkeitsarbeit & Events

Es gibt viele Möglichkeiten sich zu engagieren: Bei „WIRtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ können Unternehmer sich persönlich in soziale Projekte einbringen und helfen. Ob Vorlesen im Kindergarten oder bei der freiwilligen Feuerwehr anpacken. Durch die vielfältige Mitarbeit im Organisationsteam können wir gezielt vermitteln und dort helfen, wo Hilfe tatsächlich benötigt wird. Als regionaler Dienstleister unterstützte die IHK-Projektgesellschaft mbH bereits mehrfach gemeinnützig sowie nachhaltig und wird dieses Engagement gern fortführen.

## Organisationsteam

### Quartiersmanagement Frankfurt (Oder)

#### „Innenstadt – Beresinchen“

Franz-Mehring-Straße 20

15230 Frankfurt (Oder)

Tel. 0335 387-1894

quartiersmanagement-ffo@stiftung-spi.de

www.sozialestadt.frankfurt-oder.de



### Jenny Friede, Leiterin Quartiersmanagement

„WIRtschaft in Aktion“ erzeugt eine Symbiose zwischen Wirtschaft und Sozialem und ermöglicht den Teilnehmenden in vielfältiger Weise einen interessanten Perspektivwechsel.

Dennoch zielt die Initiative nicht nur auf die Umsetzung punktueller gemeinnütziger Projekte ab. Indem sich Vertreterinnen und Vertreter lokaler Unternehmen und soziokultureller Einrichtungen persönlich begegnen und gemeinsam etwas schaffen, bietet „WIRtschaft in Aktion“ einen idealen Rahmen, aus dem langfristige Partnerschaften erwachsen können. Somit leistet die Initiative einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Frankfurter Gemeinwesens. Aufgrund dieser wichtigen Funktion unterstützt das Quartiersmanagement Frankfurt (Oder) „WIRtschaft in Aktion“.

### Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG

Karl-Marx-Straße 194

15230 Frankfurt (Oder)

Tel. 0335 5567-256

grit.egerer@db.com

www.deutsche-bank.de



### Grit Egerer, Filialdirektorin

Die Deutsche Bank steht für Leistung aus Leidenschaft. Leidenschaft ist das, was uns als Corporate Volunteer auszeichnet: Allein oder im Team gemeinnützige Projekte unterstützen und damit soziale Verantwortung vorleben.

Wir sehen gesellschaftliche Verantwortung als integralen Bestandteil unserer Arbeit – zum eigenen Wohle, wie zu dem der Allgemeinheit. Dabei geht es um mehr als Geld. Tausende Kollegen mobilisieren mit Unterstützung der Bank sehr viel Zeit, Energie und Know-how für gemeinnützige Projekte. Deshalb engagieren wir uns hier in Frankfurt (Oder) bei „WIRtschaft in Aktion“.

### Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH

Heinrich-Hildebrandt-Straße 20 b

15232 Frankfurt (Oder)

Tel. 0335 86950341

manns@wowi-ffo.de

www.wowi-ffo.de



### Milena Manns, Sozialmanagement / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„WIRtschaft in Aktion“ bedeutet für mich Horizonte zu erweitern, das Gemeinwesen nachhaltig zu stärken, bürgergesellschaftliches Engagement zu leben und gemeinsam Gutes zu tun – von Frankfurtern für Frankfurter. Daher wirke ich seit der Geburtsstunde des Lokalen Aktionstages in Frankfurt (Oder) mit voller Überzeugung im Organisationsteam mit.

## Impressionen



## Impressionen



## Förderer und Unterstützer

### Adweso.com

Robert-Havemann-Str. 28, 15232 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 2800150  
info@adweso.com  
www.adweso.com

### Das Frankfurter Fernsehen

Seeplanstraße 12b, 15980 Eisenhüttenstadt  
Tel. 03364 417401  
info@frankfurter-fernsehen.de  
www.frankfurter-fernsehen.de

### Handwerkskammer Frankfurt (Oder)

- Region Ostbrandenburg  
Bahnhofstraße 12, 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 5619-0  
info@hwk-ff.de  
www.hwk-ff.de

### Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg

Puschkinstraße 12 b, 15236 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 5621-0  
info@ihk-ostbrandenburg.de  
www.ihk-ostbrandenburg.de

### IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg

Puschkinstraße 12 b, 15236 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 5621-2000  
projekt@ihk-projekt.de  
www.ihk-projekt.de

### Winfried Mausolf Fotodesign

Am Klingetal 17, 15234 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 62472

### Quartiersmanagement Frankfurt (Oder)

„Innenstadt-Beresinchen“  
Franz-Mehring-Str. 20, 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 3871894  
quartiersmanagement-ffo@stiftung-spi.de  
www.wir-im-quartier-ffo.de

### UPJ e.V.

Brunnenstraße 181, 10119 Berlin  
Tel. 030 2787406-0  
info@upj.de, www.upj.de

### „Wir im Quartier“

– Eine Zeitung von Bürgern für Bürger  
Franz-Mehring-Str. 20, 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 3871894  
info@wir-im-quartier-ffo.de  
www.wir-im-quartier-ffo.de



Schirmherr:  
Uwe Hoppe  
Geschäftsführer der Handwerkskammer  
Frankfurt (Oder)

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



FÜR FRANKFURT (ODER)

# 2018

**Ein besonderer Dank gilt allen Freiwilligen,  
die die Organisation und Durchführung des  
Lokalen Aktionstages 2018 bereichert haben.**

## Impressum

**Herausgeber, Redaktion und Information**  
Organisationsteam „WIRtschaft in Aktion“  
[www.wir-in-aktion.de](http://www.wir-in-aktion.de)

**Gestaltung**  
Werbeagentur Bilitza  
[www.bilitza-werbung.de](http://www.bilitza-werbung.de)

**Fotos**  
Peter Radtke, Jens Geismar, Organisationsteam WIA

